

Wilhelm Güde

Die rechtliche Stellung der Juden in den Schriften deutscher Juristen des 16. und 17. Jahrhunderts



Jan Thorbecke Verlag Sigmaringen
1981

Inhalt

Vorwort	7
I. Einleitung	9
II. Judenrechtliche Literatur im 16. und 17. Jahrhundert	16
III. Die Duldung der Juden	21
1. Religiöse Gründe	24
2. Rechtliche Gründe	26
a) Das kirchenrechtliche Gebot der Nächstenliebe	27
b) Die jüdenrechtlichen Bestimmungen des römischen Rechts	30
IV. Die Juden als Sklaven	33
1. Die Juden als servi im Sinne des römischen Rechts	34
EXKURS. Die Zulässigkeit religiösen Zwangs gegenüber den Juden	38
a) Die Taufe jüdischer Kinder gegen den Willen der Eltern	38
b) Zwangspredigten und Zwangslesungen für die Juden	40
2. Die Juden als Kammerknechte	42
a) Die Entwicklung der Kammerknechtschaft und des Judenregals	43
b) Kammerknechtschaft und Judenregal in der früheren Neuzeit	44
V. Die Juden als Bürger	47
1. Die Geltung des römischen Rechts für die Juden	47
2. Die Idee der Rechtsgleichheit	54
a) Die Anwendung der aequitas auf die Juden	54
b) Die Ablehnung einer besonderen Hinrichtungsart für die Juden	58
3. Die Juden als cives Romani	61
VI. Der beginnende Einfluß des Naturrechts	67
1. Hugo Grotius	67
2. Caspar Ziegler	69
3. David Mevius	70
4. Justus Henning Böhmer	72
VII. Schlußbetrachtung	73
Literaturverzeichnis	75
Sach-, Personen- und Autorenregister	87